



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK



Foto: Christian Vas

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

Gemeinsam in sozialer Verantwortung für Stadt und Land

17. – 19. September 2018, Paulskirche, Frankfurt am Main

Einladung und Programm

Bauministerkonferenz
Konferenz der für Städtebau, Bau-
und Wohnungswesen
zuständigen Minister und Senatoren
der Länder (ARGEBAU)



Einladung

zum 12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik „Gemeinsam in sozialer Verantwortung für Stadt und Land“

vom 17. bis 19. September 2018, Paulskirche in Frankfurt am Main

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, lädt, gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, zum **12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik vom 17. bis 19. September 2018 in die Paulskirche nach Frankfurt am Main** ein.

Gemeinwohl ist mit sozialem Zusammenhalt und unserem Verständnis von gegenseitiger Verantwortung eng verbunden. Das Verständnis selbst ist in ständigem Wandel und darin von unseren Wertvorstellungen abhängig. Wir alle spüren diese Veränderungen oder treiben sie voran – als Individuen und als Gesellschaft. Auf der kommunalen Ebene verändert es auch die Anforderungen an die räumliche Entwicklung und ihre (Planungs-)Prozesse. Die Orientierung am Gemeinwohl wird als zentrale Aufgabe von Stadtplanung und einer integrierten Stadtentwicklung verstanden, in der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und viele weitere Akteure gemeinsam mit der Verwaltung an der Zukunft der Städte und Gemeinden arbeiten. Im besten Fall sind sie gut aufgestellt und bieten den Rahmen für eine ausgewogene, die privaten und gesellschaftlichen Interessen ausgleichende Entwicklung. Lassen Sie uns auf unserem diesjährigen 12. Bundeskongress darüber reden, wie wir „**gemeinsam in sozialer Verantwortung für Stadt und Land**“ unsere Zukunft gestalten wollen.

Mit renommierten Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung und Zivilgesellschaft wird in einem vielseitigen Programm mit Diskussionen und Vorträgen, Zukunftsarenen und Rahmenveranstaltungen diesen zentralen Fragen nachgegangen: Wie kann eine verantwortungsvolle staatliche Entwicklungspolitik den unterschiedlichen Anforderungen für „ein gutes Leben“ gerecht werden? Welche Instrumente und Handlungsspielräume sind erforderlich, und wie können kommunale Selbstverwaltung, soziale und politische Teilhabe mit individuellen Entwicklungschancen gestärkt werden?

Der erste Kongresstag wird am Abend des **17. September 2018** in der Paulskirche durch **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, eröffnet, gefolgt von einer offiziellen Begrüßung des Landes Hessen durch **Priska Hinz**, Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie durch den Stadtrat für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt, **Mike Josef**. Zum Thema Stadtentwicklung und Politik diskutieren für die im Bundestag vertretenen Parteien **Bernhard Daldrop** (SPD), **Christian Kühn** (Bündnis 90/Die Grünen), **Caren Lay** (Die Linke), **Kai Wegner** (CDU/CSU), **Udo Theodor Hemmelgarn** (AfD) und **Daniel Föst** (FDP). Mit einem Empfang in den Römerhallen klingt der erste Kongresstag aus.

Der zweite Kongresstag am **18. September 2018** wird nach einer Begrüßungsrede von **Volker Bouffier**, Ministerpräsident des Landes Hessen, durch **Horst Seehofer**, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, mit einer Grundsatzrede eröffnet.

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Philosophie und Staatsminister a.D., wird sich in seiner anschließenden Keynote mit der Ethik der Stadt auseinandersetzen. Er unternimmt einen Brückenschlag zwischen Philosophie und Stadtentwicklung mit dem Ziel, die Ressourcen der zeitgenössischen praktischen Philosophie für die Theorie und Praxis der Stadtentwicklung fruchtbar zu machen.



Die Ostzeile mit der Alten Nikolaikirche

In gemeinsamer Runde diskutieren im Anschluss **Hans-Joachim Grote**, Minister für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein und Vorsitzender der Bauministerkonferenz der Länder, **Markus Lewe**, Präsident des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Münster, **Prof. Dr.(f) Elisabeth Merk**, Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, **Roland Schäfer**, Vize-Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Bürgermeister der Stadt Bergkamen, und **Horst Seehofer**, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat.

Im zweiten Teil des Kongresstages am **18. September 2018** beleuchtet **Prof. Edgar Pieterse**, Direktor des African Centre for Cities, University of Cape Town, die afrikanischen Perspektiven der Stadtentwicklung aus Sicht des führenden Forschungs- und Lehrinstituts des Kontinents. Das Programm in der Paulskirche endet mit einem Ausblick und der Verkündung der Ergebnisse des aktuellen Projektauftrags der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch **Marco Wanderwitz**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, um dann in die anschließenden dezentral stattfindenden Zukunftsarenen einzuleiten. In den sechs **Arenen** werden anhand konkreter Beispiele Einblicke in die Projekte engagierter Akteurinnen und Akteure gegeben und zur Diskussion gestellt.

Am Nachmittag lädt der Frankfurter Römer zum Austausch bei Kaffee und Kuchen ein. Hier zieht **Monika Thomas**, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Wohnen, öffentliches Baurecht im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Bilanz und blickt auf zwei intensive Kongresstage zurück. Mit einem Schlusswort von **Mike Josef**, Stadtrat für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt, endet das Programm im Römer. Im Anschluss lädt die Stadt Frankfurt am Main zu einem gemeinsamen Ausklang in das **YARD** im Allerheiligenviertel ein.

Bereits am Vormittag des **17. September** laden verschiedene Fachveranstaltungen von Partnerinnen und Partnern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik aus dem In- und Ausland ein. Die **BIWAQ-Konferenz** bietet Anlass zum Austausch über quartiersbezogene Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte und lenkt den Blick auf lokale Ökonomien benachteiligter Stadtteile. Um das Thema Wohnen und Mobilität dreht sich die Veranstaltung der **SRL**, während sich die **Stadt Leipzig** mit More for less IV dem Thema „Nachverdichtungsprojekte in Städten – Grenzen, Akzeptanz, gelungene Beispiele“ widmet. Der **Deutsche Städtetag** und der **Deutsche Städte- und Gemeindebund** thematisieren in ihrem Forum verschiedene Strategien zur Baulandmobilisierung und fragen: „Brauchen wir eine neue Bodenpolitik?“, und auch der **URBACT-Infotag** ist wieder mit dabei.

Am **19. September** haben Sie die Möglichkeit, aktuelle Projekte in Frankfurt auf verschiedenen Exkursionen kennenzulernen. Der dritte Kongresstag wird durch die Rahmenveranstaltung der **NH-Projektstadt** „Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main“ in Raunheim abgerundet.

Eine begleitende **Projektmesse** im Römer zeigt neben Projekten der Nationalen Stadtentwicklungspolitik bundesweite Initiativen und Praxisbeispiele einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung.

Veranstaltungsort

Paulskirche

Paulsplatz 11
60311 Frankfurt am Main



Die Paulskirche

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Frankfurt Hauptbahnhof nehmen Sie die Linien S1–6, S8 oder S9 und fahren zwei Stationen bis „Hauptwache“ oder die Linien U4, U5 und fahren zwei Stationen bis „Dom/Römer“. Von beiden Stationen erreichen Sie die Paulskirche fußläufig in etwa fünf Minuten.

Anfahrt mit dem Auto / Parkplätze

Bitte geben Sie die Adresse *Paulsplatz 11, 60311 Frankfurt* in Ihr Navigationsgerät ein. Parkmöglichkeiten bestehen in den umliegenden Parkhäusern „Parkhaus Dom Römer“, „Parkhaus Hauptwache“ oder „Kleinmarkthalle Parking“. Von diesen erreichen Sie die Paulskirche fußläufig in etwa fünf Minuten.



Anmeldung

mit dem Formular auf der letzten Seite per Fax oder Post an:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2
10969 Berlin
Fax 030 / 695 37 08-20

oder unter www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist möglich bis zum **10. September 2018**.

Programmänderungen vorbehalten. Die Veranstaltung wird für Mitglieder der Architektenkammern Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen und Rheinland-Pfalz zum Nachweis der Fortbildungspflicht anerkannt.

Kongressmanagement:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2, 10969 Berlin
Tel. 030 / 695 37 08-0
Fax 030 / 695 37 08-20
nsp-kongress2018@sbca.de
#12NSP

Fachliche Begleitung:

Programmbegleitung Nationale Stadtentwicklungspolitik
c/o PROPROJEKT | Büro Kaufmann
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Tel. 030 / 920 390-35
Fax 030 / 920 390-80
nationale-stadtentwicklungspolitik@proprojekt.de

Übersicht der Veranstaltungsorte

Zentrale Orte

- Einlass und Akkreditierung ①
- Plenum ①
- Catering ②
- Projektmesse ②

Rahmenveranstaltungen am 17.9.2018

- BIWAQ-Konferenz ③
- Kirche in der Stadtentwicklung ③
- Wohnen und Mobilität (SRL) ⑤
- Globale Urbane Transformationen ⑥
- Internationale Städtelearnnetzwerke ⑥
- More for less IV (ASW Leipzig) ⑤
- Urban data revolution ⑤
- Netzwerktreffen Nationale Projekte des Städtebaus ④
- Strategien zur Baulandmobilisierung (DST/DStGB) ⑤
- URBACT-Infotag ⑤
- Umgang mit Wachstum in Stadt und Land (Stadt Frankfurt/DAM) ⑦
- Die Urbane Liga – Plattform junger Stadtmacher ②

Parallele Arenen am 18.9.2018

- Arena I:** Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung trotz Bodenspekulationen ⑤
- Arena II:** Starker Sport – Starke Städte ③
- Arena III:** Internat. Städtelearnnetzwerke ⑥
- Arena IV:** Vitale Innenstädte und Ortskerne – Strategien und Innovationen ③
- Arena V:** Städtebauförderung in Stadt und Land ④
- Arena VI:** Smart Cities ⑤

Ausklang im YARD am 18.9.2018 ⑧

Rahmenveranstaltung am 19.9.2018
Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main, Raunheim

Rahmenveranstaltungen

Montag, 17. September 2018

Wohnen und Mobilität

SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

10.00 bis 12.30 Uhr | Kunstverein

Die Verkehrswende gestalten heißt nicht nur dem Leitbild der Stadt der kurzen Wege zu folgen, sondern explizit, den motorisierten Individualverkehr zurückzudrängen. Hierzu gibt es inzwischen zahlreiche Beispiele und Alternativen. Im Bestand, aber auch bei der Anlage neuer Wohnquartiere wird bei der Erweiterung der Vielfalt der Mobilität der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner viel angeboten und erprobt. Die SRL möchte den Teilnehmenden der Veranstaltung aktuelle Beispiele vorstellen und diese diskutieren.



Die Alte Oper

More for less IV – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld.

Nachverdichtungsprojekte in Städten. Grenzen,

Akzeptanz, gelungene Beispiele

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung der Stadt Leipzig | 10.00 bis 13.30 Uhr | Kunstverein

Dichte ist ein zwiespältiger Begriff. Einerseits werden mit Dichte in Städten Urbanität, soziale Durchmischung und Nutzungsvielfalt verbunden. Nachverdichtung verfolgt außerdem das Nachhaltigkeitsziel der Innen- vor Außenentwicklung. Kehrseiten der Verdichtung können andererseits der Verlust von Grün- und Freiräumen, Nutzungskonflikte und ein höheres Stresspotential für Bewohner sein. Dementsprechend gering ist oft die Akzeptanz solcher Projekte. Nachverdichtungsprojekte sind darüber hinaus in planerischer, infrastruktureller und finanzieller Hinsicht komplex.



Am Mainufer



Die Frankfurter Skyline

Internationale Städtelernnetzwerke – Einsichten aus, und für die Nationale Stadtentwicklungspolitik

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, GIZ

10.00 bis 16.00 Uhr | Stadthaus am Markt (auf Einladung)

Die *New Urban Agenda (NUA)* fordert die Entwicklung Nationaler Stadtentwicklungspolitiken sowie neue Ansätze zur Stärkung der kommunalen Handlungsfähigkeit für deren systematische Umsetzung. Gleichzeitig wird immer deutlicher, dass urbane Kontexte sich zwar stark unterscheiden, Prinzipien für gute Stadtentwicklung und die Schaffung lebenswerter Nachbarschaften jedoch global gültig sind, und viele bereits existierende Lösungsansätze universell nutzbar gemacht werden können.

Das BMI unterstützt daher bereits seit vielen Jahren kommunale Lernnetzwerke zwischen Deutschland und den Partnerländern Südafrika, Ukraine und USA mit dem ausdrücklichen Ziel, innovative Ansätze und Methoden der integrierten Stadtentwicklung auszutauschen, diese gemeinsam zu bearbeiten und daraus gleichzeitig Impulse für die Weiterentwicklung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik(en) zu generieren.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aller teilnehmenden Kommunen aus Deutschland und den Partnerländern werden während dieses, von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Kooperation mit dem *German Marshall Fund of the United States* im Auftrag des BMI organisierten, Workshops die Potentiale solcher Kooperationen mit Hinblick auf die sogenannten Imports und Exports der deutschen Nationalen Stadtentwicklungspolitik (NSP) diskutiert und Lernerfahrungen der einzelnen Netzwerke herausgearbeitet. Im Anschluss werden diese mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtentwicklungsministerien der vier teilnehmenden Länder diskutiert.

Globale Urbane Transformationen

Planungswerkstatt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat | 10.00 bis 18.00 Uhr | Stadthaus am Markt (auf Einladung)

Im Rahmen des vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) geförderten Projekts Globale Urbane Transformation werden Bausteine für die Weiterentwicklung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (NSP) erarbeitet. Dabei werden wichtige internationale und europäische Abkommen wie die Sustainable Development Goals (SDG), die *New Urban Agenda (NUA)*, das Pariser Klimaabkommen und die *EU Urban Agenda* auf ihre Relevanz für die Fortschreibung der NSP und die Stadtentwicklung auf kommunaler Ebene geprüft. Wichtige Impulse sollen hierdurch auch für die Weiterentwicklung der Leipzig-Charta unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft 2020 generiert werden. In diesem Zusammenhang laden adelphi und Urban Catalyst Vertreterinnen und Vertreter ausgewählter Kommunen und Zivilgesellschaft zu einer Planungsworkstatt ein, um Unterstützungsbedarfe für deutsche Kommunen bei Transformationsprozessen zu nachhaltiger Stadtentwicklung zu diskutieren.

Rahmenveranstaltungen

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
10.30 bis 16.30 Uhr | Evangelische Akademie

In diesem Jahr endet die Förderrunde 2015 – 2018 des ESF-Bundesprogrammes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“, gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für die neue Förderrunde auf Hochtouren. Zeit für eine Zwischenbilanz: Was wurde erreicht, wie geht es weiter?

Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, wird den offiziellen Startschuss für die neue Förderrunde 2019 – 2022 geben. Gleichzeitig gibt es eine Rückschau des bisher mit BIWAQ Erreichten. Neben Vertreterinnen und Vertretern der umsetzenden Kommunen aus beiden Förderrunden sind Expertinnen und Experten aus den Themenfeldern Stadtentwicklung, Städtebau und Arbeitsförderung herzlich eingeladen.

BIWAQ fördert mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat Arbeitsmarktprojekte für Menschen ab 27 Jahren in benachteiligten Quartieren, den Stadt- und Ortsteilen des Städtebauförderungsprogrammes „Soziale Stadt“. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.biwaq.de



Grüngürtel Oberrad

Kirche in der Stadtentwicklung
RaumPlanung, Fachzeitschrift des IfR – Informationskreis für Raumplanung e. V. | 11.00 bis 13.00 Uhr | Evangelische Akademie

Podiumsdiskussion zur Ausgabe 197/2018 der RaumPlanung mit dem Redaktionsteam für den Schwerpunkt „Kirche in der Stadtentwicklung“: Tobias Meier, Dr. Petra Potz und Dr. Katja Veil. Was macht Kirche zu einem wichtigen Impulsgeber in der Stadt- und Quartiersentwicklung? In der Kirche sind derzeit Aufbrüche neben Rückzugsbewegungen zu verzeichnen. In dieser Dynamik entstehen beispielsweise neue Partnerschaften mit geteilter Verantwortung, innovative Trägermodelle oder Orte der Begegnung. Kulturkirchen, Stadtteilzentren aus Gemeindezentren, lokale generationenübergreifende Bündnisse, interreligiöse Quartiersstrukturen und inklusive Wohnformen sind dafür Beispiele. Eine Debatte mit Autorinnen und Autoren und Gästen will aktuelle Entwicklungen reflektieren. Die Veranstaltung versteht sich als ein Plädoyer für einen kritischen interdisziplinären Umgang mit der Ressource „Kirche in der Stadtentwicklung“.

Netzwerktreffen Nationale Projekte des Städtebaus
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
12.00 bis 16.30 Uhr | Deutsches Historisches Museum (auf Einladung)

Über das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ fördert der Bund außerordentlich innovative und investitionsintensive Projekte, es komplementiert die Städtebauförderung des Bundes und der Länder. Von 2014 bis 2017 wurden mehr als 100 Projekte mit einem Bundeszuschuss von insgesamt rund 300 Mio. Euro in das Bundesprogramm aufgenommen. Rund die Hälfte der aktuellen Förderprojekte wird bis Ende 2019 abgeschlossen. Vertreter und Projektverantwortliche aller Förderprojekte, aus der Kommunal- und Landesverwaltung sind eingeladen, Bilanz zu ziehen über die Ent-



Das Mainufer bei Abendlicht

wicklung und Umsetzung der einzelnen Projekte und sich über die Erkenntnisse aus den Umsetzungsprozessen auszutauschen. Neben Impulsvorträgen zu ausgewählten Projekten bieten Themenforen die Möglichkeit zur Information und zum Erfahrungsaustausch. Bei der Aufarbeitung stehen insbesondere der übergreifende Mehrwert der Nationalen Projekte des Städtebaus sowie die Analyse im Mittelpunkt, welche städtebaulichen Impulse die jeweiligen Vorhaben in Bezug auf Innovation, städtebauliche Qualität und Baukultur ausgelöst haben.

International Smart City Network – Urban data revolution: How can cities seize the opportunities of digitalization whilst staying in control?
Internationaler Workshop des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, GIZ | 12.00 bis 18.00 Uhr | Kunstverein
(auf Einladung | Übersetzung Deutsch/Englisch/ggf. weitere Sprachen)

Technologien prägen Städte und ihren öffentlichen Raum. Auch die Digitalisierung spielt sich nicht nur im Internet ab, sondern wirkt auf den realen Raum: In Einzelhandel, Mobilität und Wohnungsmarkt haben sich Daten- und Algorithmenbasierte Geschäftsmodelle bereits einen festen Platz erkämpft. Die digitale Wirtschaft beeinflusst städtisches Leben und städtische Strukturen zunehmend. Gleichzeitig ermöglichen wachsende Datenmengen, Echtzeitdaten und Big Data-Analysen auch Kommunen eine bessere Steuerung kommunaler Prozesse.

Was können Kommunen tun, um ihre Steuerungsfähigkeit angesichts der Datenrevolution zu sichern? Wie sollten sie mit ihren eigenen Daten umgehen und welche Vorgaben sollten sie digitalen Unternehmen machen? Und welche Rahmenbedingungen müssen auf staatlicher Ebene gesetzt werden?

Die Digitalisierung stellt Fragen rund um kommunale Selbstverwaltung, informationelle Selbstbestimmung und Dateneigentum, aber auch nach den Werten der nachhaltigen Stadtentwicklung im Digitalzeitalter. Neben Inputs aus der Wissenschaft und einem spannenden Panel mit nationalen und internationalen Beiträgen wird auf einem Marktplatz der Austausch zwischen den einzelnen Teilnehmern und die vertiefende thematische Diskussion gefördert.

Umgang mit Wachstum in Stadt und Umland
Stadt Frankfurt am Main
14.00 bis 16.30 Uhr | Deutsches Architekturmuseum

Mobilität und Wohnen sind die zentralen Herausforderungen der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main. Die Ausstellung RHEIN-MAIN – DIE REGION LEBEN stellt Mobilität und Wohnen in Bezug zueinander – lebt doch die Region von der Erreichbarkeit ihrer Orte und der Vielfalt ihres Wohnangebots.

Im Rahmen des Side-Events sollen mögliche Zukunftsbilder vorgestellt und diskutiert werden. Konkret geht es um die Frage, welche Anforderungen an bestehende und neue Siedlungen gestellt werden sollen. Und wie das Wachstum der Region nachhaltig gestaltet werden kann.

Rahmenveranstaltungen

Brauchen wir eine neue Bodenpolitik? Strategien zur Baulandmobilisierung

Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund
14.00 bis 17.00 Uhr | Kunstverein

Boden ist ein knappes Gut! Daher kommt es auf einen verantwortlichen Umgang mit dem Boden an, der Städten und Gemeinden eine gemeinwohlorientierte und aktive Liegenschaftspolitik ermöglicht. Der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund laden zum Forum „Brauchen wir eine neue Bodenpolitik? Strategien zur Baulandmobilisierung“ ein. Im Rahmen der dreistündigen Veranstaltung werden gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis aktuelle bodenpolitische Herausforderungen aufgezeigt sowie kommunale Handlungsansätze zur Baulandmobilisierung und für ein gemeinwohlorientiertes Boden- und Planungsrecht diskutiert. Alle am Thema „Bodenpolitik“ Interessierten sind eingeladen, an diesem Forum teilzunehmen.

Förderung städtischer Strategien vor dem Hintergrund künftiger europäischer Stadtentwicklungspolitik – Informationsveranstaltung zum EU-Förderprogramm URBACT und zur neuen Strukturperiode **14.00 bis 17.00 Uhr | Kunstverein**

Wie nutzen deutsche und österreichische Städte das EU-Förderprogramm URBACT für ihre Stadtentwicklungsvorhaben? Und wie können Sie als Kommune selbst von dieser Förderung profitieren? Darüber möchten wir Sie bei unserer Veranstaltung informieren. Im Zentrum stehen Projektbeispiele und die Diskussion mit den Städten, die momentan in URBACT-Netzwerken aktiv sind. Sie erhalten zudem einen kompakten Überblick zum URBACT-Programm und erfahren Details über den nächsten Call zur Bildung von Aktionsplanungs-Netzwerken, der Ende 2018 geöffnet wird.

Die Urbane Liga – Plattform junger Stadtmacher. Visionen und Ideen für die koproduzierte Stadt von morgen **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat** **14.30 bis 17.30 Uhr | Römer**

Ein wichtiges Ziel der Bundesregierung ist die Stärkung der Mitwirkung von jungen Menschen in der Stadtentwicklung. Das Bundesbauministerium lädt darum regelmäßig junge Stadtmacher zu sich ein, ihre Ideen zur zukünftigen Entwicklung von Städten mit Vertretern des Ministeriums zu diskutieren. Mit der Urbanen Liga ist inzwischen ein Bündnis und ein Ideenlabor junger Stadtmacher zwischen 17 und 27 Jahren entstanden. Auf Einladung des Staatssekretärs für Bauen und Wohnen, Gunther Adler, werden Ergebnisse aus dem ersten Denklabor der Urbanen Liga präsentiert und mit verschiedenen Experten aus der kommunalen Praxis reflektiert. Folgende Fragestellungen stehen dabei im Fokus: Wie kann das Mitwirken junger Menschen im eigenen Lebensumfeld gestärkt und bürokratische Hürden abgebaut werden? Wie können neue Zugänge zu ungenutzten Flächen und Räumen geschaffen werden? Wie kann das Baurecht gemeinwohlorientierte bzw. temporäre Nutzungen fördern? Wie können kooperative Strukturen zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung entwickelt werden? Im Anschluss eröffnet Staatssekretär Gunther Adler die Projektausstellung der Urbanen Liga mit einem gemeinsamen Rundgang. Weitere Informationen: www.urbane-liga.de



Zwischennutzung im Allerheiligenviertel: Das YARD



Der beliebte Skatepark am Osthafen

Dienstag, 18. September 2018

Das YARD – Zwischennutzung zur Belegung der östlichen Innenstadt Frankfurts

Die Stadt Frankfurt am Main lädt zum Ausklang ein
ab 18.00 Uhr | YARD, Breite Gasse 10, Frankfurt am Main

Seit Juni 2018 gibt es im Frankfurter Allerheiligenviertel mit dem „YARD“ eine Zwischennutzung, die zu einer Belegung der östlichen Innenstadt beitragen soll. Wo bislang Gewerbebrachen das Bild prägten, sollen in den kommenden Jahren an einem neu angelegten Platz Wohnungen, ein Hotel, Shops und Restaurants entstehen. Mit dem YARD wird die Phase bis zum Baubeginn sinnvoll genutzt. Nicht nur hier verfolgt die Stadt Frankfurt am Main die Strategie, durch Zwischennutzungen Orte zu aktivieren und Leerstand mit Leben zu füllen.

Das YARD besteht aus einer Markthalle und einem von Schiffs-Containern umrahmten Hof (YARD). In der Markthalle gibt es ein abwechslungsreiches, breites Angebot an internationalen Streetfood-Ständen. Das spiegelt auch die Vielfalt Frankfurts wider, wo Menschen aus 177 Nationen leben. Im Hof und der benachbarten Bar finden wechselnde Veranstaltungen statt.

Die Stadt Frankfurt am Main lädt hier bei Getränken und kleinem Imbiss zu einem gemeinsamen Ausklang ein.

Mittwoch, 19. September 2018

Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main. Making Heimat in Raunheim, Hanau und Frankfurt am Main
Podiumsdiskussion | 13.00 bis 15.00 Uhr | Historisches Werksgebäude, Am Messeplatz 13, Raunheim (Airport Garden)

Die Handlungsebene für Migration sind unsere Städte und Gemeinden. Ob Migration funktioniert, hängt im Wesentlichen davon ab, ob die Städte darauf vorbereitet sind. Migration braucht ein Konzept und Konsistenz.

Als Arrival City hat die Stadt Raunheim die Zuwanderung als echte Chance und Potential begriffen. Bei der Veranstaltung erfahren Besucher, wie die Stadt Raunheim durch eine engagierte Stadtentwicklungspolitik ein ungewöhnlich hohes Maß an Zugehörigkeit und Heimatgefühl für 118 Nationen entfalten konnte und wie sie als Ankunftsstadt funktioniert.

Podiumsdiskussion mit Vertretern des Bundes und der für die Metropolregion im Themenfeld wegweisenden Städte, u. a. mit Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, mit dem Gastgeber, Thomas Jühe, Bürgermeister der Stadt Raunheim, Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Ankunftsstadt Hanau, Mike Josef, Planungsdezernent der Stadt Frankfurt am Main, sowie dem Direktor des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt am Main, Peter Cachola Schmal, moderiert von Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin Integrierte Stadtentwicklung der PROJEKTSTADT Nassauische Heimstätte | Wohnstadt.

Im Vorfeld findet eine Exkursion zu dem Thema statt. Bereits ab 12.00 Uhr lädt die Stadt Raunheim zu einem gemeinsamen Mittagimbiss ein.

Programm

Montag, 17. September 2018



Mainbrücken vor Frankfurter Skyline

Rahmenveranstaltungen

- 10.00 – Wohnen und Mobilität**
12.30 Uhr SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, **Kunstverein**
- 10.00 – More for less IV – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld**
13.30 Uhr **Nachverdichtungsprojekte in Städten. Grenzen, Akzeptanz, gelungene Beispiele**
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung der Stadt Leipzig, **Kunstverein**
- 10.00 – Internationale Städtelearnnetzwerke – Einsichten aus, und für die Nationale Stadtentwicklungspolitik**
16.00 Uhr Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, GIZ, **Stadthaus am Markt** (auf Einladung)
- 10.00 – Globale Urbane Transformationen**
18.00 Uhr Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, **Stadthaus am Markt** (auf Einladung)
- 10.30 – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ**
16.30 Uhr Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, **Evangelische Akademie**
- 11.00 – Kirche in der Stadtentwicklung**
13.00 Uhr RaumPlanung, Fachzeitschrift des IfR – Informationskreis für Raumplanung e. V., **Evangelische Akademie**
- 12.00 – Netzwerktreffen Nationale Projekte des Städtebaus**
16.30 Uhr Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, **Deutsches Historisches Museum** (auf Einladung)
- 12.00 – International Smart City Network – Urban data revolution: How can cities seize the opportunities of digitalization whilst staying in control?**
18.00 Uhr Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, GIZ **Kunstverein** (auf Einladung | Übersetzung Deutsch/ Englisch/ggf. weitere Sprachen)



Der Frankfurter Römer

- 14.00 – Umgang mit Wachstum in Stadt und Umland**
16.30 Uhr Stadt Frankfurt am Main, **Deutsches Architekturmuseum**
- 14.00 – Brauchen wir eine neue Bodenpolitik? Strategien zur Baulandmobilisierung**
17.00 Uhr Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund, **Kunstverein**
- 14.00 – Förderung städtischer Strategien vor dem Hintergrund künftiger europäischer Stadtentwicklungspolitik –**
17.00 Uhr Informationsveranstaltung zum EU-Förderprogramm URBACT und zur neuen Strukturfondsperiode, **Kunstverein**
- 14.30 – Die Urbane Liga – Plattform junger Stadtmacher.**
17.30 Uhr **Visionen und Ideen für die koproduzierte Stadt von morgen**
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, **Römer**

Programm

Gesamtmoderation: **Angela Elis**, Moderatorin und Autorin
(Übersetzung Deutsch/Englisch)

- 17.00 Uhr Einlass und Registrierung**
- 18.00 Uhr Eröffnung in der Paulskirche**
Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- 18.15 Uhr Begrüßung des Landes Hessen**
Priska Hinz, Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- 18.30 Uhr Begrüßung Stadt Frankfurt am Main**
Mike Josef, Stadtrat für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt
- 18.45 Uhr Diskussion Stadtentwicklung und Politik**
Moderation: Michael Brocker, WDR
Bernhard Daldrup, MdB, SPD
Christian Kühn, MdB, Bündnis 90/Die Grünen
Caren Lay, MdB, Die Linke
Kai Wegner, MdB, CDU/CSU
Udo Theodor Hemmelgarn, MdB, AfD
Daniel Föst, MdB, FDP
- 20.00 Uhr Empfang im Römer**



Der Palmengarten

Programm

Dienstag, 18. September 2018



Die Hauptwache

Gesamtmoderation: **Angela Elis**
(Übersetzung Deutsch/Englisch)

09.00 Uhr Einlass und Registrierung

10.00 Uhr Begrüßung in der Paulskirche

Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen

10.15 Uhr Eröffnung

Horst Seehofer, Bundesminister des Innern,
für Bau und Heimat

10.35 Uhr Die Ethik der Stadt

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Ludwig-Maximilians-
Universität München, Lehrstuhl für Philosophie,
Staatsminister a. D.

11.10 Uhr Diskussion Partner der Stadtentwicklungspolitik

Moderation: **Michael Brocker**, WDR

Hans-Joachim Grote, Minister für Inneres, ländliche
Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein
und Vorsitzender der Bauministerkonferenz der Länder

Markus Lewe, Präsident des Deutschen Städtetages
und Oberbürgermeister der Stadt Münster

Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk, Präsidentin der Deutschen
Akademie für Städtebau und Landesplanung

Roland Schäfer, Vize-Präsident des Deutschen
Städte- und Gemeindebundes und Bürgermeister
der Stadt Bergkamen

Horst Seehofer, Bundesminister des Innern,
für Bau und Heimat

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause im Römer

**13.45 Uhr New Urban Times and the Implications for
Multi-scalar Urban Strategy**

Prof. Edgar Pieterse, Direktor des African Centre
for Cities, University of Cape Town

**14.15 Uhr Stadt gemeinsam gestalten! Neue Modelle der
Quartiersentwicklung: Die Pilotprojekte der
Nationalen Stadtentwicklungspolitik**

Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

14.30 Uhr Wechsel zu den dezentralen Arenen

**14.45 Uhr Zukunftsarenen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik
an verschiedenen dezentralen Orten**

**Arena I: Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung
trotz Bodenspekulationen | Kunstverein**

Moderation: **Hilmar von Lojewski**, Deutscher Städtetag

Praxisbeispiele:

Henry Beierlorzer: Projekt Samtweberei, Krefeld

Les Schliesser: ExRotaprint, Berlin

Lina Hurlin: Mietshäuser Syndikat, Freiburg im Breisgau

Christian Hampe: Projekt Utopiastadt, Wuppertal

Diskussion:

Cornelia Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen,
Mobilität und Grundstückswesen der Stadt Düsseldorf

Stephan Reiß-Schmidt, Stadtdirektor a. D., München

Henry Beierlorzer, Projekt Samtweberei, Krefeld

Les Schließer, ExRotaprint, Berlin

Lina Hurlin, Mietshäuser Syndikat, Freiburg im Breisgau

Christian Hampe, Projekt Utopiastadt, Wuppertal

**Arena II: Starker Sport – Starke Städte |
Evangelische Akademie**

Moderation: **Thomas Wilken**, KONTOR 21

Impuls:

Thomas Wilken, KONTOR 21: **Stadtentwicklung in
Bewegung – Einführung ins Thema**

Dr. Karin Fehres, Deutscher Olympischer Sportbund:
Sport findet Stadt – Lebensqualität durch Sport in der Stadt

Praxisbeispiele:

Bernard Kössler, Hamburger Sportbund: **Vereint im Sport –
Sportvereine und -verbände als Akteure in der Stadtent-
wicklung: Das Beispiel Hamburg**

Achim Haase, Landessportbund Nordrhein-Westfalen:
**Der Sportplatz um die Ecke – Wohnungsnahe Sportstätten
in der wachsenden Stadt. Beispiele aus Nordrhein-Westfalen**

Friedrich Thorn, Hansestadt Lübeck: **Städtische Sport-
stätten im Umbruch – Das Beispiel Sportzentrum Falken-
wiese in Lübeck**

Bernd Seibert, Stadtsportbund Bonn: **Grüne Bewegungs-
räume in der Stadt – Das Beispiel Bonn**

Diskussion:

**Stadtentwicklung und Sport – Entfernte Bekannte
oder starke Partner?**

Dr. Karin Fehres, Deutscher Olympischer Sportbund

Roland Frischkorn, Sportkreis Frankfurt am Main

Christoph Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg

Monika Thomas, Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat

Programm

Arena III: Internationale Städtelernnetzwerke und ihr Beitrag zu einer strategischen Stadtentwicklung | Stadthaus am Markt (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Moderation: Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Praxisbeispiele:

Deutsch-US-amerikanisches Städtenetzwerk Dialogues for Change, D4C: Baltimore, Charlotte, Pittsburgh, Bottrop, Karlsruhe, Leipzig

Deutsch-südafrikanisches Städtenetzwerk für Lebenswerte, integrierte Nachbarschaften: Ekurhuleni, Msunduzi, Nelson Mandela Bay, Halle (Saale), Ludwigsburg, München

Deutsch-ukrainisches Städtenetzwerk: Kharkiv, Kiew, Lviv, Mykolaiv, Leipzig, Nürnberg, Osnabrück

Beitragende:

Andries Carl Nel, Vizeminister, Department for Cooperative Governance and Traditional Affairs, Südafrika

Djordje Milic, Vizeminister, Ministerium für Bau, Transport und Infrastruktur, Serbien

Lev Partskhaladze, Vizeminister, Ministerium für Regionalentwicklung, Ukraine (angefragt)

Xavier Torres, Minister für Wohnen und Stadtentwicklung, Ecuador

Evelyn Matthei, Bürgermeisterin, Kommune Providencia, Chile

Arena IV: Vitale Innenstädte und Ortskerne – Strategien und Innovationen | Evangelische Akademie

Moderation: Bernd Düsterdiek, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Praxisbeispiele:

Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister der Stadt Herne: **Herausforderung Innenstadt – Die Zukunft in Herne ist grün**

Michael Joost, Stadt Wolfhagen: **Wolfhagen – Schlüsselprojekte für Wohnen, Soziales und Kultur in der Innenstadt**

Wolfgang Borst, Erster Bürgermeister der Stadt Hofheim in Unterfranken: **Ortskernrevitalisierung und Leerstandsmanagement**

Bernd Fesel, european centre for creative economy GmbH, Dortmund; **Tobias Kremkau**, St. Oberholz, Berlin;

Anne Moldenhauer, Göttinger Kommunikations- und Aktionszentrum, Göttingen; **Prof. Reiner Schmidt**, campus.office Hochschule Anhalt / STADT ALS CAMPUS e.V.:

Kreative Strategien für Ortskerne: Interventionen, LivingLabs, Creative Places

Arena V: Städtebauförderung in Stadt und Land | Historisches Museum

Moderation: Karl Jasper, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Beitragende:

Karl Jasper, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen: **Eine Einführung**

Dr.-Ing. Bertram Schiffers, IBA Thüringen: **Geras neue Mitte**

Prof. Bernd Schabbing, Bad Karlshafen GmbH; **Holger Schach**, Regionalmanagement Nordhessen GmbH: **Bad Karlshafen**

Hartmut Hoferichter, Stadtdirektor Stadt Solingen: **Die Solinger Innenstadt**

im Anschluss **Diskussion** mit den Beteiligten

Arena VI: Smart Cities: Kommunale Selbstverwaltung und Datenmacht – Wer regiert die Stadt? | Kunstverein (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS

Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat: **Eröffnung**

Cathleen Berger, Mozillas Auftritt in globalen Internetforen, Mozilla Foundation: **Impuls**

Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund: **Digitale Städte und Regionen schaffen – Strategien und Handlungsoptionen der Kommunen**

Beitragende:

Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Henning Schulz, Bürgermeister der Stadt Gütersloh

Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Cathleen Berger, Mozillas Auftritt in globalen Internetforen, Mozilla Foundation

im Anschluss **Diskussion** mit den Beteiligten

16.45 Uhr Kaffeepause im Römer

17.15 Uhr Die Nationale Stadtentwicklungspolitik: Ein Ausblick

Monika Thomas, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Wohnen, öffentliches Baurecht im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

17.30 Uhr Schlusswort der Stadt Frankfurt am Main

Mike Josef, Stadtrat für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt

18.00 Uhr Einladung der Stadt Frankfurt zum gemeinsamen Ausklang im YARD im YARD, Breite Gasse 10, Frankfurt am Main

Mittwoch, 19. September 2018

Rahmenveranstaltung

13.00 – 15.00 Uhr Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main. Making Heimat in Raunheim, Hanau und Frankfurt am Main
NH-ProjektStadt, **Historisches Werksgebäude, Am Messeplatz 13, Raunheim (Airport Garden)**

Exkursionen

ab

10.00 Uhr Exkursionen in Frankfurt am Main und Umgebung

Exkursionen

Mittwoch, 19. September 2018, 10.00 – 12.30 Uhr

Exkursion I: Die Stadt rückt an den Main – Städtebauliches Sanierungsgebiet südliches Ostend mit Entwicklung des Mainufers

Das südliche Ostend wurde im Jahr 1986 als Sanierungsverfahren förmlich festgelegt, da das Gebiet gravierende städtebauliche Missstände aufwies. Mit der Sanierungsmaßnahme begann die Stadt Frankfurt sukzessive die Wohnfunktion zu stärken und die Umstrukturierung mindergenutzter Flächen sowie die Verlagerung von störendem Gewerbe durchzusetzen. Knapp 30 Jahre später führt nun der Rundgang zu den umgestalteten Orten. Sanierter und neuer Wohnraum auf ehemaligen Gewerbeflächen, Bildungsinfrastrukturprojekte wie die Bankakademie oder das Bildungszentrum Ostend und die zum attraktiven urbanen Mainuferpark entwickelten ehemaligen Hafenareale stehen im Mittelpunkt der Exkursion.

Einführung Stadtentwicklung in Frankfurt am Main: **Martin Hunscher**, Leiter Stadtplanungsamt Frankfurt am Main; Leitung: **Gilbert Mayr**, Stadtplanungsamt Frankfurt am Main; Treffpunkt: Atrium Stadtplanungsamt, Kurt-Schumacher-Straße 10, 60311 Frankfurt am Main → **Spaziergang**



Blick über die sanierte Ruhrorter Werft und das südliche Ostend zur Hochhauskyline

Exkursion II: Stadt im Wandel – Konversionsgebiet Europaviertel und Soziale Stadt Gallus

Unterschiedlicher könnten das traditionelle Arbeiterviertel Gallus und das direkt benachbarte Neubaugebiet Europaviertel wohl kaum sein. Das Gallus als Arrival City der 1960iger Jahre beherbergt viele Nationalitäten. Der wirtschaftliche Strukturwandel verschärfte die Problemlagen im Quartier und ließ den Stadtteil noch in den 1990er Jahren abgehängt erscheinen. Durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ konnte diese Entwicklung gestoppt werden. Unter aktiver Mitgestaltung der Einwohnerschaft entstanden beispielhaft bauliche, freiraumplanerische und soziale Projekte, von denen einige im Laufe des Rundganges besichtigt werden. Das Europaviertel dagegen entsteht seit den 2000er Jahren als eines der größten Konversionsgebiete Deutschlands auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs auf rund 145 ha. Ziel der Planungen: Wohnen, Gewerbe- und Grünflächen gleichermaßen zu ermöglichen und dem unmittelbar benachbarten innerstädtischen Messegelände Erweiterungsflächen zu bieten. Eine im Bau befindliche U-Bahn-Strecke erschließt das Areal zukünftig. Beide Führungen beginnen gemeinsam am Treffpunkt Güterplatz, teilen sich danach aber auf die beiden Gebiete auf.

Leitung: **Markus Radermacher** (Teil Europaviertel) und **Petra Kanamüller** (Teil Soziale Stadt Gallus), beide Stadtplanungsamt Frankfurt; Treffpunkt: Güterplatz, 60327 Frankfurt am Main → **Spaziergang**



Blick zur Baustelle des Wohnhochhaus „GRAND Tower“

Exkursion III: Ein neuer Stadtteil vor den Toren der Stadt – Die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Frankfurt-Riedberg

Im Frankfurter Nordwesten entsteht seit rund 20 Jahren ein neuer Stadtteil mit über 6.000 Wohnungen und Häusern für etwa 16.000 Menschen. Über 13.000 Einwohner leben hier bereits. Es entstehen insgesamt sieben unterschiedliche Quartiere mit vielfältigen Wohnangeboten, die von Reihenhäusern über Miet- und Eigentumswohnungen, Studierenden- und Seniorenwohnungen bis hin zu gemeinschaftlichen Wohnformen reichen. Die Stadt Frankfurt am Main entwickelt den Stadtteil im Rahmen einer Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme mit einem vernetzten Grünsystem, einer umfassenden Regenwasserbewirtschaftung, vier Schulen, 12 Kindertagesstätten, einem integrierten Einkaufszentrum, einer U-Bahn-Anbindung und einer nachhaltigen Energieversorgung. Der Rundgang startet mit einer kurzen Einführung zur Planungsgeschichte und zum aktuellen Entwicklungsstand.

Einführung: **Andrzej Lyson**, Planungsbüro Dipl.-Ing. Andrzej Lyson, Leitung: **Wilfried Körner**, Stadtplanungsamt Frankfurt am Main; Treffpunkt: Café Wacker im Riedberg-Zentrum, Altenhöferallee 21 → **Spaziergang**



Szene am sommerlichen Riedbergplatz vor dem Riedbergzentrum

Exkursion IV: Das DomRömer-Quartier – Ein Rundgang durch den neuen Altstadt kern

Bereits im Jahr 2004 wurde durch die Stadt Frankfurt am Main mit der Durchführung eines Planungswettbewerbs für das Grundstück des Technischen Rathauses der Grundstein für die Entwicklung des Quartiers zwischen Dom und Römer gelegt. Im Rahmen einer Planungsworkstatt mit den Bürgern wurde das Wettbewerbsergebnis weiterentwickelt und der Wiederaufbau einer kleinteiligen Stadtmitte nach dem Vorbild der im Zweiten Weltkrieg untergegangenen Altstadt auf ca. 7.000 m² beschlossen. Nach ausgiebigen Planungen und der Entscheidung in einem mehrstufigen Architekturwettbewerb wurden nach dem Abriss des Technischen Rathauses (2010) 35 Häuser auf der Basis des historischen Stadtgrundrisses realisiert und

Exkursionen

bilden nun ein altstadttypisches Wohnquartier. Neben den Herausforderungen der Realisierung wird die Geschichte dieses historisch bedeutsamen Ortes aufgegriffen und anhand einzelner Häuser und deren Besonderheiten erläutert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die handwerkliche Vielfalt, die unterschiedlichen Bau- und Architekturstile sowie die neuen Blick- und Wegebeziehungen zwischen Dom und Römer gelegt.

Leitung: Marion Spanier-Hessenbruch, Projektleiterin der DomRömer GmbH; **Treffpunkt:** DomRömer GmbH, Liebfrauenberg 39, 60313 Frankfurt am Main, Besprechungsraum im 1. OG → **Spaziergang**



Der Stoltze-Brunnen auf dem Hühnermarkt in der neuen Altstadt

Exkursion V: Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main – Making Heimat in Raunheim, Hanau und Frankfurt am Main

Die Stadt Raunheim betreibt eine Stadtentwicklung, die die Integration und die Herstellung von Chancengleichheit als oberste Ziele definiert hat. Bei der Exkursion werden konkrete Ansätze und Praxisbeispiele vorgestellt, die zu dem Handlungsfeld „Integration“ gehören wie ein aktives Quartiermanagement, ein umfassendes Bildungskonzept und ein zukunftsgerichtetes Standortmanagement. Ein komplett neues Stadtzentrum, ein neuer gewerblicher Stadtteil in herausragender städtebaulicher Qualität und zugleich die Rettung historisch bedeutsamer Bausubstanz sind nur die auffälligsten Teile des realisierten „Städtebaulichen Initiativkonzeptes“ (SIK). Möglich wurde die Umsetzung durch ein konsequent betriebenes Zusammenspiel aus Fördermitteln des Bundes für Städtebauförderung, der Aktivierung der gesamten Stadtgesellschaft, einer engagierten Integrationsförderungsstruktur sowie der Schaffung einer handlungsfähigen Umsetzungsstruktur in Form eines Eigenbetriebes. Im Anschluss findet die Rahmenveranstaltung „Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main.“ statt.

Leitung: Manfred Albat, Fachdienstleiter Liegenschaften und Wirtschaftsförderung der Stadt Raunheim in Kooperation mit NH Projekt-Stadt; **Treffpunkt:** Vorplatz Festhalle der Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main → **Busfahrt**



Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main – Die Stadt Raunheim

Exkursion VI: Offenbach zieht an

Die gesamte Metropolregion Frankfurt Rhein-Main erlebt seit rund 10 Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum. Offenbach hat sich vom ungeliebten, stagnierenden Schmuttelkind der Region zu einer Schwarmstadt gemauert.

Bevölkerungswachstum und Marktgeschehen haben zur Folge, dass die kommunale Stadtentwicklung sich verstärkt auf den Ausbau der Infrastruktur fokussieren muss. Dabei sind die Rahmenbedingungen schwierig: verfügbare Flächen fehlen bzw. unterliegen Restriktionen, die den Handlungsspielraum einengen, die finanzielle und personelle Ausstattung der Stadt ist nach wie vor kaum ausreichend, um die wachsenden Aufgaben bewältigen zu können. Die Exkursion will den Kongressteilnehmenden den aktuellen Bauboom in Offenbach vor Augen führen.

Leitung: Marion Rüber-Steins und Matthias Seiler, Magistrat der Stadt Offenbach am Main, Stadtentwicklung; **Treffpunkt:** Vorplatz Festhalle der Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main → **Busfahrt**



Neubaugebiet in der Berliner Straße

Exkursion VII: Kreativstadt – aktivierende Stadtentwicklung in Offenbach

In Offenbach bringen Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung in einem dialogischen Masterplanverfahren gemeinsame Orientierungen und kreative Quartiere voran, so auch das Quartier Nordend/Designport.

Kreative Szenen und Gründer aus dem Umfeld der Hochschule für Gestaltung entwickeln spannende Kommunikationsformate und befördern urbane Netzwerke. Sie zeigen damit Perspektiven für ein Quartiersmanagement auf, das aktivierende Stadtentwicklung, Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung, Integration und Community-Building miteinander verbindet. Blicke hinter die Kulissen illustrieren die Dynamik im Quartier: Bestandsentwicklung, Nachverdichtung sowie Neubau und Standortentwicklung werden miteinander verbunden und aufeinander bezogen.

Zum Abschluss dieser Exkursion werden Erkenntnisse und Perspektiven für eine aktivierende Stadtentwicklung in den Räumen von Urban Media Project diskutiert.

Leitung: Loimi Brautmann, Urban Media Project; Tobias Kurtz, Magistrat der Stadt Offenbach am Main, Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement, Fachreferent Stadtentwicklung und Städtebau; Prof. Reiner Schmidt, campus.office Hochschule Anhalt / STADT ALS CAMPUS e.V. – Forschungsprojekt Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung – Netzwerk Stadt als Campus; **Treffpunkt:** Vorplatz Festhalle der Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main, Dauer: bis 13.00 Uhr → **Spaziergang mit Bustransfer zum Hafensplatz Offenbach**

Anmeldung

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik, 17. – 19. September 2018 in Frankfurt am Main

Per Fax 030 / 695 37 08-20 oder Post an:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2
10969 Berlin

Name, Vorname, ggf. Titel*

Firma/Institution*

- Bund Länder Kommunen Forschung Privatwirtschaft Stiftungen
 Vereine Verbände/Kammern Sonstige:

Funktion

Bereich (bitte einen Punkt auswählen)

Straße, Hausnummer bzw. Postfach

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail* (Bitte beachten Sie, dass Ihr elektronisches Ticket an diese Adresse versandt wird.)

Datum und Unterschrift*

Bitte alle mit * gekennzeichneten Felder ausfüllen.

- Teilnahme am Kongress am 17. September 2018
- Teilnahme am Abendempfang am 17. September 2018
- Teilnahme am Kongress am 18. September 2018
- Teilnahme am Ausklang im YARD am 18. September 2018

Ich möchte an folgender Arena am 18. September teilnehmen:

- Arena I:** Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung trotz Bodenspekulationen
- Arena II:** Starker Sport – Starke Städte
- Arena III:** Internationale Städtelernnetzwerke und ihr Beitrag zu einer strategischen Stadtentwicklung
- Arena IV:** Vitale Innenstädte und Ortskerne – Strategien und Innovationen
- Arena V:** Städtebauförderung in Stadt und Land
- Arena VI:** Smart Cities: Kommunale Selbstverwaltung und Datenmacht – Wer regiert die Stadt?

Ich möchte an folgender Rahmenveranstaltung am 17. September teilnehmen:

- Wohnen und Mobilität (SRL)**, 10.00 – 12.30 Uhr
- More for less IV – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld**, 10.00 – 13.30 Uhr
- Kirche in der Stadtentwicklung**, 11.00 – 13.00 Uhr
- Umgang mit Wachstum in Stadt und Umland, DAM**, 14.00 – 16.30 Uhr
- URBACT: Förderung städtischer Strategien vor dem Hintergrund künftiger europäischer Stadtentwicklungspolitik**, 14.00 – 17.00 Uhr

Ich möchte an folgender Rahmenveranstaltung am 19. September teilnehmen:

- Ankommen in der Metropolregion Rhein-Main**, 13.00 – 15.00 Uhr

Ich möchte an folgender Exkursion am 19. September teilnehmen:

- Exkursion I** **Exkursion II** **Exkursion III**
- Exkursion IV** **Exkursion V** **Exkursion VI**
- Exkursion VII**

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben (Name, Institution) in einer Teilnehmendenliste veröffentlicht werden.*

- ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Institution, E-Mail-Adresse) zur weiteren Verarbeitung gespeichert werden, so dass ich zukünftig Informationen rund um die Nationale Stadtentwicklungspolitik und die Bundeskongresse per E-Mail erhalte.*

- ja nein

Mit der Anmeldung zu einer Rahmenveranstaltung oder Arena gebe ich mein Einverständnis dazu, dass meine Daten (Name, Institution, E-Mail-Adresse) im Rahmen der von mir ausgewählten Veranstaltung zur Nutzung an die durchführenden Veranstalter weitergeleitet werden.*

- ja nein

Ich bin mir darüber bewusst, dass die Foto-/Filmaufnahmen, die im Rahmen des 12. Bundeskongresses vom 17. bis 19. September 2018 von mir gemacht werden, vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Form genutzt werden. Die Nutzung schränke ich weder zeitlich noch räumlich ein. Falls Sie mit veröffentlichten Fotos und Videos, auf denen Sie sichtbar sind, nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte im Nachgang der Veranstaltung an das Kongressmanagement.